Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 18

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 25. Juli für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Dr. J. Aebly, Umbau Riedilistraße 19, 3. 6; 2. O. Handy, Erkervergrößerung Blümlisalpstraße 47, 3. 6; 3. Lydiaheim, Umbau Leonhardstr. 13, 3. 6; 4. Hauser Eminkler, Einfamilienhaus Susenbergstraße 134, Absünderungsplan, 3. 7; 5. H. Schauselberger, Schausenstervergrößerung Wildbachstraße 66, 3. 8; II. mit Bedingungen: 6. Genossenschaftraße 66, 3. 8; II. mit Bedingungen: 6. Genossenschaftraße 33/35, teilweise Verweigerung, 3. 1; 7. Genossenschaft Handelshof, weschäftshaus Uraniastraße 31, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, 3. 1; 8. Jumobiltengenossenschaft Bernina, Umbau alkoholisetes Restaurant Usteristraße Nr. 23, 3. 1; 3. Immobiltengenossenschaft Kämistraße, Geschäftshaus Kämistraße 8, Baubedingungen, Wiedererwägung, 3. 1; 10, E. Schultheß, Geschäftshaus Lintheschergasse 3, Baubedingung, Ergänzung, 3. 1; 11. Stadt Jürich, Verwaltungs und Bibliothesgebäude mit Wohnung Jähringerstraße 17/Häringsgasse, 3. 1; 12. D. Streicher, Umbau Sihlporte 3/Zentrum, 3. 1; 13. A. Baviera, Um. und Ausbau Albisstraße 125, teilweise verweigert,

3. 2; 14. Baugesellschaft Weitblick, Wohn, und Geschäftshaus mit Autoremisen Bederstraße 51, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 2; 15. J. Boßhardt, Umbau Regtnastraße 2, Z.; 16. P. Casartelli, Umbau Albisstraße 128/130, Z.; 17. Livag Petazet A.G., Einfriedung bei Rieterstraße 2, Atelier, und Schuppenandau, Baubedingung, Wiedererwägung, Abweisung, Z.; 18. W. Schneeberger, Verbreiterung Autoremiseneinsahrt und Einfriedungsabänderung Wachtelftr. 27/proj. Speerstraße, Z.; 19. G. Schöning, Borgartenossenbaltung und Areppenstusen Wassenbaltung, Worgartenossenbaltung und Areppenstusen Wohnhäuser mit Einfriedung Sießhübelstraße 70, 72, 86, 88, 98, Verweigerung für Hübau mit Autoremise bei Zweierstr. 189, Z.; 20. Kuhn, Umbau Aemtlerstraße 78, Z. 3; 23. Baugenossenschaft Zannegg, Wohnhäuser mit Vorgartenossenhaltung Brauersstraße 98, 102, 104, 110, Z. 4; 24. E. Suter, Umbau Brauerstraße 10, Z. 4; 25. A. Jäggi, Wohn: und Geschäftshäuser mit Wirtschaft Neugasse 50/56, Durchsahrt, Baubedingung, Wiedererwägung, Verweigerung für Hoffuntertellerung mit Regelbahn, Z. 5; 26. Jmmobillengenossenschaft und Autoremisen Gasometerstraße 9, Abänderungspläne, Z. 7. Baugenossenschaftraße 9, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 6; 28. Baugenossenschaft Rötelhof, Umbau mit Dachausbauten und Autoremise Vötelschof, Umbau mit Dachausbauten und Autoremise Kötelschof, Umbau mit Dachausbauten und

Baugenoffenschaft Gelbsthilfe, Einfriedungen Scheuchzerstraße 193—197, 201—203 / Stüßistraße 88—92, 96, 8 6; 30 A. Higi / Genoffenschaft Marenberg, Umbau und Einfriedung Universitätftrage 118, 3. 6; 31. Ronfortium für Erstellung von Wohnhäusern Bürich 7, Wohnhäuser proj. Stüßistraße 91, 97, Abanderungspläne, 3. 6; 32. J. Mattenberger, Wohnhaus Breitenftenftraße 91, Abanderungspläne, 3. 6; 33. E. Saurenmann, Umbau Scheuchzerstraße 91, 3. 6; 34. A. Schultheß, Einfamilienhaus Derlikonerstr. 26, Abanderungspläne mit Autoremise, 3 6; 35. 3 Stut, Umbau Suttenftraße 10, 3. 6; 36 D. Bidel & Co., Roffertammern Spyriftr. 24, 3. 7; 37. C. Dickerhof, Wohnhaus mit Autoremisen Begibachstraße 106, 3. 7; 38. Erholungsheim Fluntern, Bersonenaufzug Zürichbergstraße 110, 3. 7; 39. Genossenschaft Im Waidegg, Wohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedungen Spiegelhofftraße 24-28, Abandes rungsplane, 3. 7; 40. Gujers Erben, Wohnhaus Freudenberg/Schlößliftraße 2, 3. 7; 41. Stadt Zürich, Dienftgebaude mit Abdankungsraum Friedhof Fluntern Burich. bergftraße 189, 3. 7; 42. Stadt Zürich, Transformer: ftation Ede Susenberg /Zürichbergftraße, 3. 7; 43. A. Stoder, Einfriedungsabanderung Spiegelhofftraße 35/ Altenhoferstraße, 3. 7; 44. Baugesellschaft Hornbach, Wohnhauser mit Einfriedung Hornbachstraße 54, 56, 3. 8; 45. J. Bloch Sulzberger, Einsamiltenhaus mit Autoremise Seefeldquai 57, 3. 8; 46. L. Guyer, Wohn häuser mit Autoremise Bolliferstraße 253, 257, 259, 8 8; 47. Stadt Zürich, Transformerstation Kat. Nr. 1706/Forchftraße, 3. 8.

Banbeginn des Rirchgemeindehauses Großmunster-Predigern in Zürich. Das Kirchgemeindehaus Großmunster-Predigern ist in Angriff genommen worden. Dieser Tage begann die Firma F. Dangel auf dem Bauplat am Hirschengraben südöstlich der Friedenskirche mit einem amerikanischen Löffelbagger den Erdaushub.

Neubau des Bethanienheims in Burich. Der Reusbau bes "Bethanienheims" an der Tobler-Reftelbergftraße am Zürichberg wird am 21. Auguft eingeweiht. Damit erhalt das Krankenhaus 100 Beiten mehr.

Bauliches aus dem Duartier Letten Zürich. Das bis dahln ziemlich abgelegene Quartier Letten ift mit der Eröffnung der Kornhausbrücke auf einmal mitten in die Stadt versetzt worden. Den ganzen Tag fahren zahllose Autos, Motor und Fahrrader über die breite Strafenflache, zu beren Seiten ununterbrochen die Fußganger girtulteren. Das alte Berrichaftshaus jum Lettenhof, um das fich früher ein ausgebehnter Bart ausbreitete, fteht nun in einer völlig veranderten Umgebung. Die ehemalige private Zufahrtsftraße ift als Otenweg dem öffentlichen Berkehr dienstbar gemacht worden. Oberhalb ber Station erhebt fich bas neue Lettenhofquartier mit seinen modernen gelben, roten und grünen Wohnbauten, die von der Rouffeauftraße her eine Bufahrt erhalten haben. Am Plat vor dem Schulhaus, mo fich die Imfelde und Rouffeauftraße symmetrisch überschnetben, befindet fich ein Brunnen mit großem Planschbecken, das der spielenden Jugend viel Freude bereitet. Das Land zwischen der Rouffeauftraße und der breiten Treppe, die von ber Station gur Brude emporführt, ift burch einen Zaun abgesperrt worden. Die in zwei Gruppen angeordneten Neubauten an der Kornhausftraße mit ihren hellgrunen Faffadenflächen, geräumigen Balkonen und hübschen Vorgarten geben dem Straßenbild einen freund: lichen Rahmen. Als lette Ctappe der mit dem Brudenbau zusammenhängenden Stragenbauten ift jett bie Lettenhofftraße in Angriff genommen worden, bie an Stelle Des fruheren Leitenhofweges die Berbindung zwischen Brudentopf, Kronen- und Bafferwertftrage ber-

stellt. Der Park des Landautes an der unteren Kronenftraße muß hierbei etwas beschnitten werden. Als Abichluß ber Stützmauer neben bem Brückentopf wird hier ein weiterer Treppenaufgang erftellt. Die auf 7,5 m verbreiterte Sahrbahn der Wafferwerkftraße wird zurzeit korrigiert, mahrend die 2,5 bezw. 4 m breiten Trottoire schon vollendet sind; das talsettige Trottoir wird auf der ganzen Länge durchgeführt. Mit dem Ausbau der Bafferwerkstraße wird die Zufahrt zu den Garage- und Magazinraumen unter bem Brudenausgang geschaffen. Der Plat oberhalb der Stützmauer auf der Südoftseite des Bruckenkopfes wird zu einer öffentlichen Anlage umgewandelt. Wenn famtliche Umgebungsarbeiten fertig burch geführt find, so wird das Aussehen des Quartiers noch wesentlich gewinnen. ("M. B. B.

Banfreditbewilligungen im Ranton Zürich. Die Borlage über die Innenrenovation der Kirche in Flaach Bolten und das Projekt für eine Trottoiranlage an der Bachtelstraße (Straße II. RI.) in Hinswil wurden vom Regterungsrat genehmigt.

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürsen silf ein Gemeindehaus mit weiteren öffentlichen Bauten in Kilchberg bet Zürich. In diesem auf 4 Kilchberger und 3 auswärtige Architekten beschränkten Wettbewerb fällte das Preisgericht am 18. Juli folgendes Urteil: 1. Preis Fr. 1400 Projekt Nr. 7, Verfasser Max Kopp, Kilchberg; 2 Preis Fr. 1200 Projekt Nr. 2, Verfasser E. Stettler und A. Ammann, Zürich; 3. Preis Fr. 500 Projekt Nr. 6, Müller & Freytag, Thalwil; 4. Preis Fr. 400 Projekt Nr. 4, R. A. Looser, Kilchberg. überdies erhält jeder Bewerber lant Wettbewerdsprogramm ein Honorar von Fr. 500. Dem Preisgericht gehörten an neben den Herren Gemeindepräsident A. Strelin und Bauvorstand H. Schnewlin die Architetten Karl Knell, Küsnacht, Otto Pfleghard, Zürich, und Karl Hoser, Kilchberg.

Die Bautätigkeit in Songg-Zürich im 1. Salbjahr. In Höngg wurden im vergangenen Halbjahr für 15 Einfamiltenhäuser und 5 Mehrfamiltenhäuser mit total 31 Wohnungen Baubewilligungen erteilt. Zwei Einfamiltenhäuser und 18 Mehrfamiltenhäuser mit insgessamt 49 Wohnungen wurden sertiggestellt.

Baulices aus Dübendorf (Zürich). Es wurde ein Kredit für zehn neue Hydranten bewilligt, die bei der Erstellung der neuen Pumpwerkanlage in die Leitung eingebaut werden sollen. Dem Gemeinder rat wurde die Schaffung einer richtigen Badanstalt nahegelegt und zum Studium empfohlen. — Für die Kirchenren ovation wurde ein Nachtragskredit von 8000 Franken bewilligt.

Spital-Erweiterung in Dielsdorf (Zürich). Das Kranken- und Altersasyl des Bezirkes Dielsdorf plant einen Neu- und Erweiterungsbau. Bon den benötigten 439,000 Fr. müffen nach Abzug des für diese Zwede bereits geäufneten Fonds und der in Aussicht stehenden Staatsbeiträge 139,000 Fr. durch ein Anleihen ausgebracht werden.

Renes Bahnhofgebände Pfässtion (Schwyz). (Kort.) Pfässtion mit seinem zunehmenden Berkehr erhält bekanntlich einen neuen Bahnhof, der etwas westlich vom alten Bahnhofgebände zu stehen kommt. Die Borbereitungsarbeiten für das neue Bahntrasse und die Gelesse aulagen auf der Station sind bereits begonnen worden. Mit der Erstellung der neuen Masten für die elektrische Leitung wurde ebenfalls eingesetzt und mit dem Erdausthub für das Bahnhofgebände ist man soweit vorgeschritten, das nächstens mit dem Ausbau begonnen werden kann.

Neue Badanftalt Pfaffiton (Schwys). (Korr.) Rad, bem am Zürichsee die übrigen Ortschaften entweder eine

Babanstalt ober ein Strandbad besitzen, will auch Pfässerin nicht mehr zurücklelben. Der Verkehrsverein bes Bezirks Höse gedenkt nämlich im Unterdorf eine Badanstalt zu erstellen. Mit der Hosseutenkorporation sind in diesem Sinne bereits Verhandlungen eingeleitet worden.

Rathausumbau in Stans. Wie man burch ben Berhandlungsbericht des Regierungsrates vernommen hat. wird die Bergrößerung des Landratssaales und eine neue Beftuhlung desfelben erwogen. Die Bolts. zählung dieses Jahres wird die Zahl der Landratsmit-glieder wieder vermehren. Der Raum ist heute schon knapp und die Bestuhlung aus einer Zeit, in welcher ble Ratsherren mit bem Studium von Botschaften und schriftlichen Untragen und der Formulierung von Interpellationen nicht viel Zett brauchten. Neben dem Saale befindet sich noch ein kleiner Archivraum, der heute wenig benütt wird, aber prachtvolle alte Schränke hat Der Saal foll also um diesen Raum vergrößert werden. Mit Dr. Rob. Durrer in der Rommiffion darf man eine glückliche Lösung dieses Umbauprojektes erwarten. das kleine ausgeräumte Archiv wird es nun im Rathause Plat geben.

Baubeginn für den Anbau der höhern Stadtschule Glarus. Am 21 Juli haben die Arbeiten für den Anbau an die höhere Stadtschule mit der Aushebung der Fundamente begonnen.

Ban einer neuen Turnhalle in Solothurn. Die Einwohnergemeindeversammlung Solothurn, die orienterenden Charakter hatte, opponierte nicht gegen den Bau einer neuen Turnhalle mit Schullokalen im Kostenbetrage von 589,000 Franken.

Entwittse für das Chormosait der St. Antoniuslitche in Basel. Eingeladen waren fünf Künstler (drei Schweizer, zwei Deutsche). Das Preisgericht hat in seiner Sitzung vom 17. Juni 1930 mit Stimmenmehrheit den Entwurf von Prof. Ludwig Gieß in Berlin, Charlottenburg in den ersten Rang gestellt.

Bur Bahnüberführungsfrage in Flawil (St. Gallen). Das Projekt für Ersetzung der Krankenhausdrücke durch eine neue Zielbrücke, um das sich die Geister bereits lebhaft stritten, ist ins Wasser gefallen. Die st. gallische Regierung verzichtete auf die von ihr als äußerst günstig bezeichnete neue Zusahrt zur kommenden landwirtschaft-lichen Schule in Flawil. Daraus ergibt sich von selbst, daß das Zielprojekt nicht ausgeführt wird. Die S. B. Biderführung westlich der Station Flawil wird nun unweit der alten Krankenhausdrücke gebaut, eine Lösung, mit der sich alle Schichten der Bevölkerung und der Interessenten sehr wohl absinden können.

Wettbewerb für ein Schlachthaus in Narau. Zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Schlachthause eröffnet der Gemeinderat Narau einen Wettbewerb unter den im Kanton verdürgerten oder seit mindestens einem Jahr niedergelassenen Fachleuten. Als Einlieferungstermin ist der 31. Oktober 1930 schlegest. Dem Preisgericht gehören an: Stadtammann Hässig als Präsiedent, die Architekten Stadtbaumeister F. Hiller (Vern), Kantonsbaumeister Th. Hünerwadel (Vasel) und Hochbaulnspektor G. Korrodi (Jürich), serner Kantonsterazt G. Schenker (Narau). Ersahmann ist Stadtingenieur E. Keller (Korschach). Zur Prämterung von drei oder vier Entwürsen ist eine Summe von 7500 Fr. ausgeleht, serner 1000 Fr. für allfällige Ankäuse. Für den Fall, daß die Bearbeitung der Pläne und die Baus

Bei eventuellen Doppelsendungen oder untichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um untige Rosten zu sparen. Die Expedition.

leitung nicht dem erften Preisträger übertragen wird, erhält dieser eine Entschädigung von 1500 Fr. Berlangt werden: Lagepläne 1:500 und 1:200, alle Grundrisse und Fassaben, sowie die nötigen Schnitte 1:200, tubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlegung von 10 Fr. bei der städtischen Bauverwaltung in Aarau bezogen werden.

Renes Postgebaude Baden. Das neue Postgebaude beim Bahnhof ift im Rohbau fertig erstellt; bereits steht man das halbsteile Dach auf den einsachen, kubisch gehaltenen Stockwerken. Wie zu erwarten war, ist aber dieses "Kompromißdach" in der Nähe des Gebäudes kaum zu seher.

Die Betonstraße Wittenbach häggenschwil (St. Gallen.)

(Rorrespondenz.)

(Schluß.

Die alte, cauffierte Straße, mit Steinbett, wurde zuerft mit schweren Walzen befestigt; fte bildet die Unterlage für den Bau. In der Mitte der 3 km langen Bauftrecke wurde ein Silo für die Sand Ries. Bauftoffe erftellt. (Abbildung 1); aus den Abfülltrichtern fallen die Bauftoffe in ben barunter geftellten Materialzug (Abbildung 2). Etwa 100 m vor der jeweiligen Bauftelle ift bas Bufahrtgeleife verzweigt; für beidsettige Bedienung der Betonmischmaschine (Abbild. 3). Die Rollbahnwagen faffen 500 1. Es werden auf jeden Wagen 3 Sack Bement zugegeben (Abbildung 2), womit gleich die richtige Mischung von 400 kg Zement auf den m' fertigen Beton erhalten wird. Die Roholmafchine bringt zehn beladene Wagen zur Bauftelle. über eine Drehicheibe werden die Wagen quer zur Straffenachse por ben Betonmischer geftellt (Abbildung 4). Die belabenen Wagen tommen Iinks an, bie leeren werben auf bem Geleise rechts wieder gesammelt und abgeführt. Der Mischer, Syftem Rung in Sonthofen (Bayern), hat ein Förderband zur Verteilung des Mischgutes (Abbilbungen 5 und 6); erstere zeigt den Mischer in Ruhezustand, letztere im Betrieb stehend). Dieses Förderband läuft über Rollen auf einem Schwenkarm, ber es er. möglicht, die Betonmifchung beliebig fiber die Strafenbrette zu verteilen. Das Eisengeflecht wird seitlich der Bauftelle auf einer Holzlehre für die 12 m langen und 5,5 m breiten Felber hergestellt. Deutlich ift erkennbar, daß gegen den Rand die Maschen enger werben. (Abbildung 7). Das Gifengeflecht wird auf die gewalzte chaufsierte Straße gelegt (Abbildung 5) und zunächft mit Beton zugedeckt. Dann muß das Geflecht mittelft haten in die richtige Sohe gehoben werben. Herauf wird ber Beton geftampft, und zwar am Rand, auf 70 cm Breite, zuerft von Sand, dann auf die ganze Fahrbahnbreite mit der Maschine (Abbildung 8). Ift ber Ausleger vollftanbig eingezogen, b. h. kann er nicht mehr verkarzt werden, so ift die Mischanlage guruckzuverlegen. Da fie als Selbstfahranlage ausgebildet ift, indem der gleiche Motor, der den Mischapparat betreibt, auch als Antrieb. motor für die Bewegung ber gangen Anlage bient, fo merden die Drehicheiben rudwarts verfett, die überfluffig gewordenen Geleiseftucke abgebrochen, und die Arbeit tann fofort von neuem beginnen. Der einschichtige Einbau hat den Borteil, daß die Befestigung des Unterbetons mittelft Breglufthämmern wegfällt, somit ein Kompreffor unnötig ift. Damit verbunden ift eine beffere überficht über die Bauftelle, man braucht weniger Personal, da nur eine Mischung hergeftellt werden muß. Der Dop: pelbetrieb fällt weg und der ganze Arbeitsvorgang ift ein: